

Besser spät als nie – Wie Kommunen schnell und unkompliziert auf die E-Rechnung umstellen können

Dr. Steffen Bernius
Bonpago GmbH

Vorstellung der Bonpago GmbH

Wertvolle Beratung ist mehr als schematisches Abarbeiten gängiger Branchenthemen mit gewöhnlichen Tools.



Über Bonpago

Die Bonpago GmbH ist eines der führenden Beratungshäuser für Financial Supply Chain Management (FSCM) und bereits seit über 19 Jahren erfolgreich am Markt.



Wertvolle Beratung

Wir beraten unabhängig und anbieterneutral und haben uns in über 250 Projekten fundiertes Prozess- und Lösungs-Know-how angeeignet.



Großes Netzwerk

Unser Netzwerk umfasst weit über 500 Experten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung.



Standorte

Frankfurt am Main | Berlin | Braunschweig



Geschäftsführer
Dr. Donovan Pfaff

Unibator
enabling innovation.



Goethe University
Business Incubator
Frankfurt am Main

Gründung
2000

Schwerpunkt: E-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung

Die Erfahrungen der Bonpago aus Projekten in der öffentlichen Verwaltung finden sich bspw. im zusammen mit dem BMI herausgegebenen Leitfaden eRechnung oder dem Architekturkonzept für das Bundesportal wieder.



Referenzen

Wir beraten Kunden verschiedenster Branchen – von Behörden über Industrieunternehmen bis zur Großbank.
Hier eine Auswahl mit Schwerpunkt öffentliche Verwaltung:



Agenda: Fünf aktuelle Herausforderungen rund um die E-Rechnung

E-Rechnung als Baustein der Digitalisierungsstrategie begreifen

Die richtige Lösung für den elektronischen Workflow finden

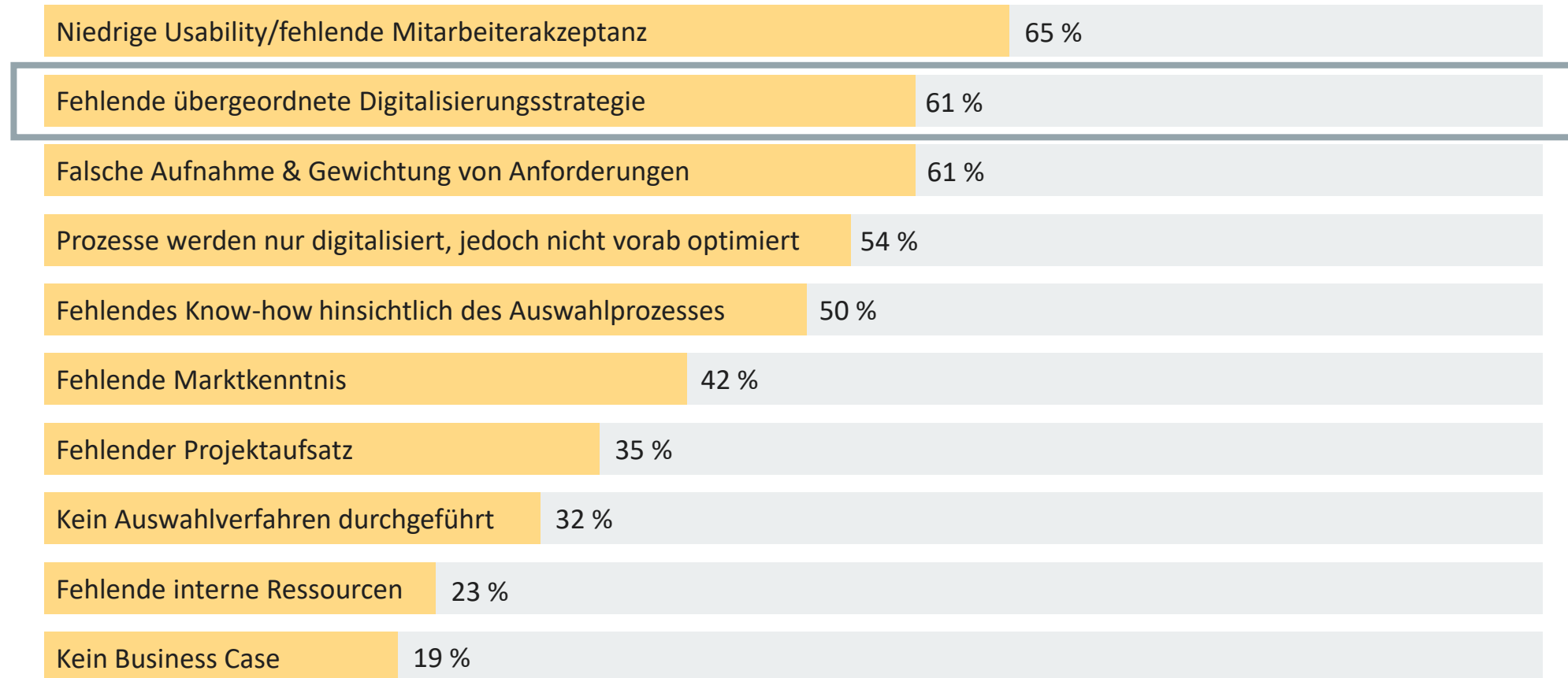
Am Stichtag XRechnungen empfangen können

Mit komplexen Spezialfällen wie Baurechnungen umgehen

Die Herausforderungen der Lieferanten verstehen

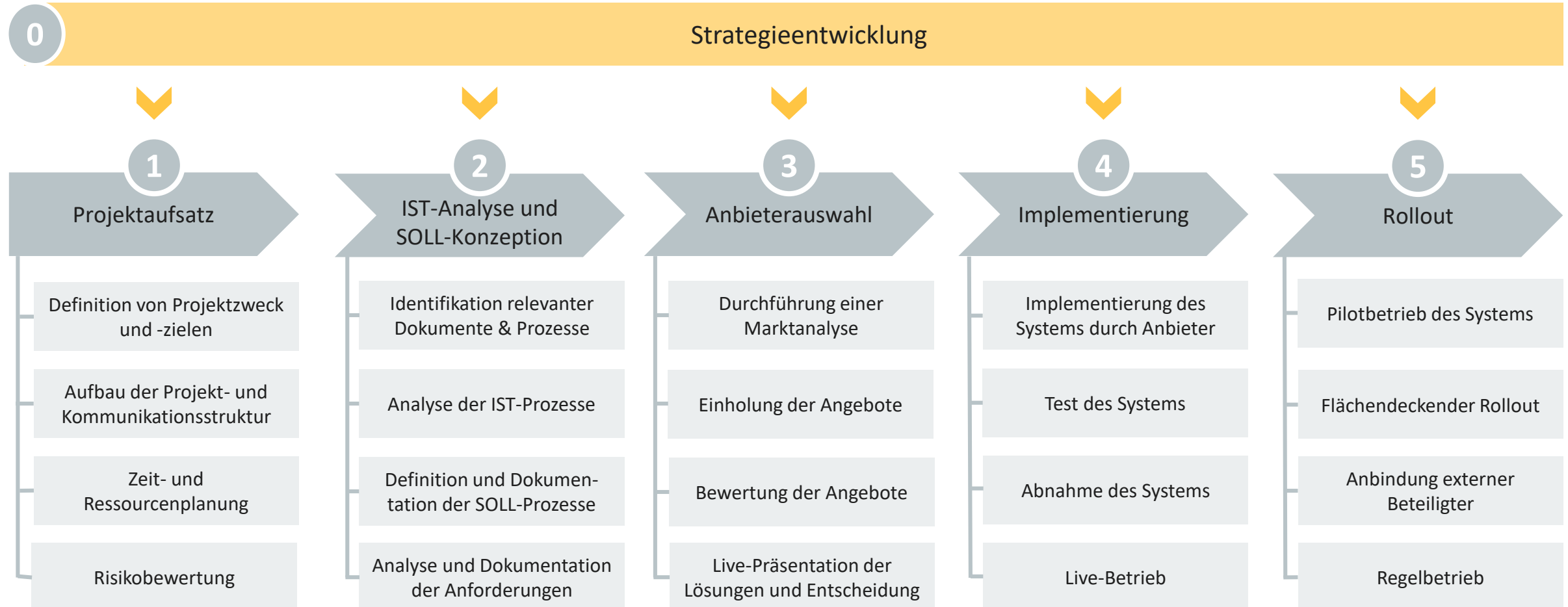
Wieso scheitern Digitalisierungsprojekte trotz der hohen Relevanz?

Die 10 häufigsten Gründe für das Scheitern von Projekten.*



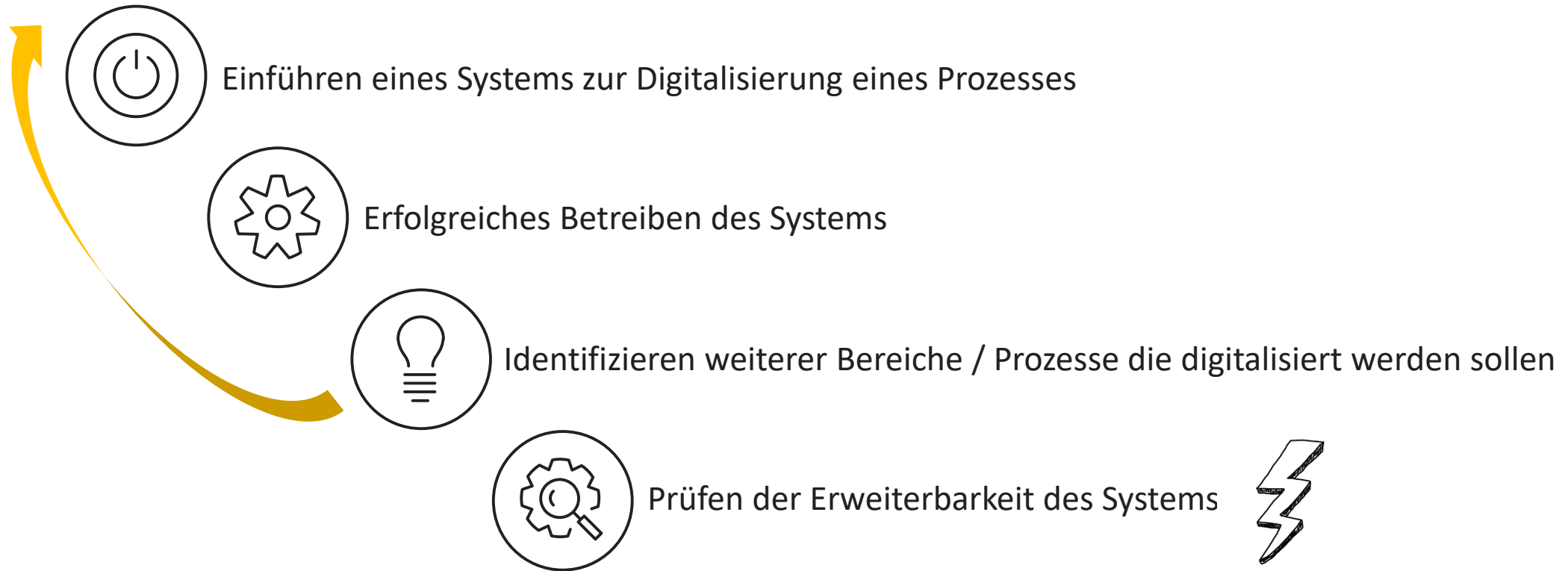
Die Strategieentwicklung wird häufig vernachlässigt.

Die Rechnungsbearbeitung ist zu zentral, als dass man auf die Einbettung in ein strategisches Konzept verzichten könnte.



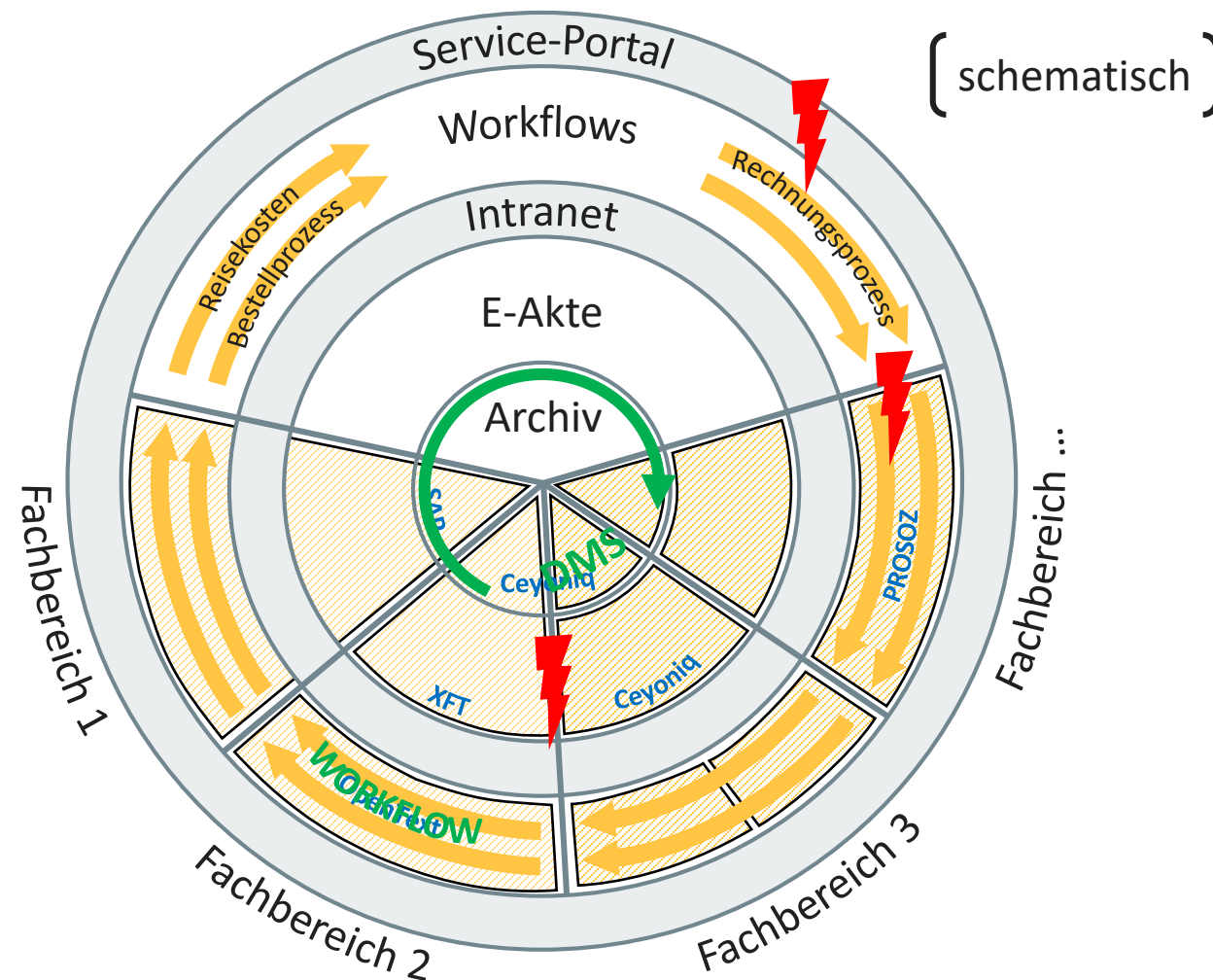
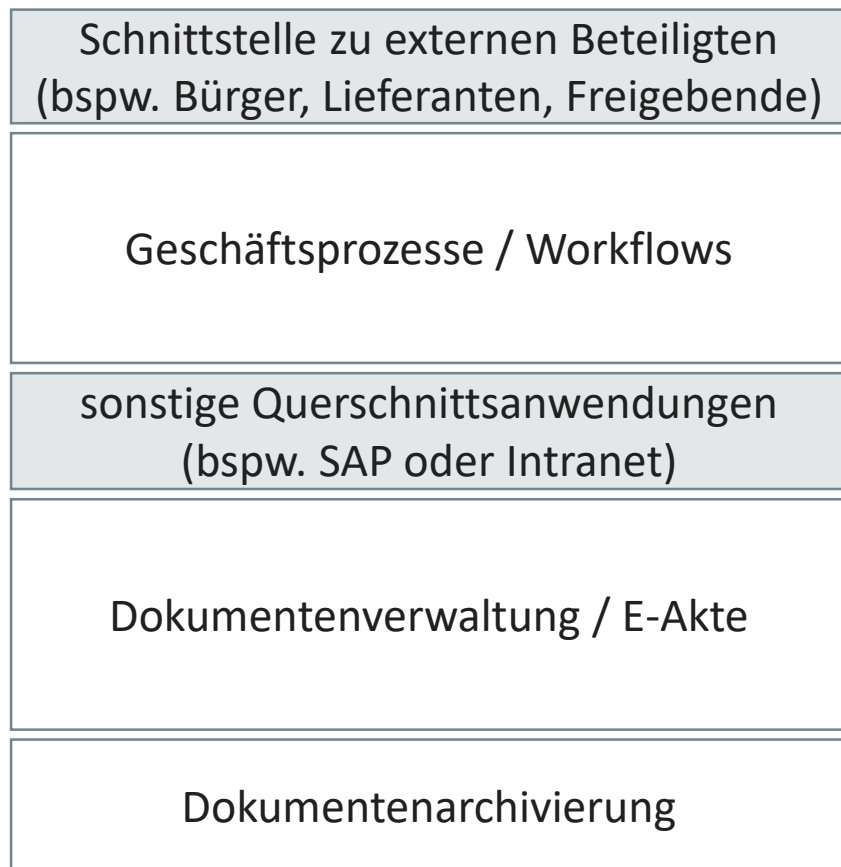
Wie entstehen Insellösungen?

Nachhaltigkeit bei der Systemauswahl wird häufig hintenangestellt – ganz nach dem Motto „Jedem Königreich sein Fachverfahren“.



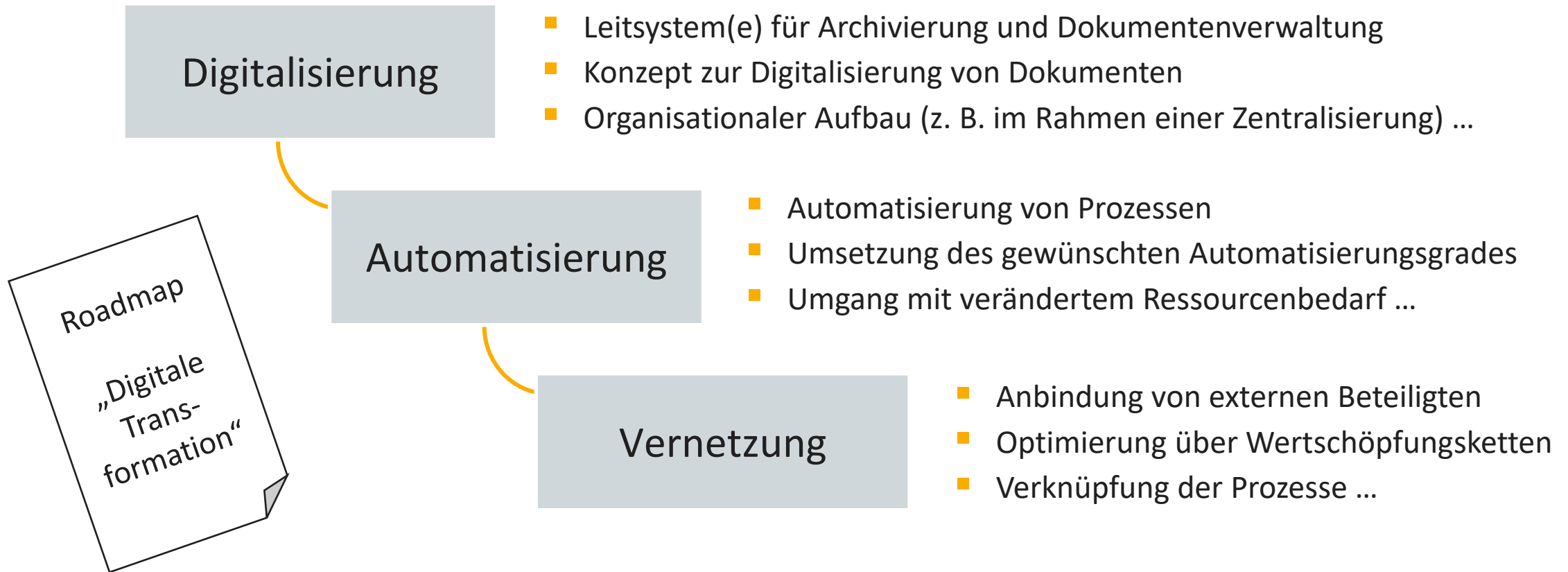
Aus der Praxis: Aufnahme Status Quo im Rahmen der Strategieentwicklung

Eine gemeinsame Diskussionsgrundlage ist bei der Strategieentwicklung unentbehrlich.



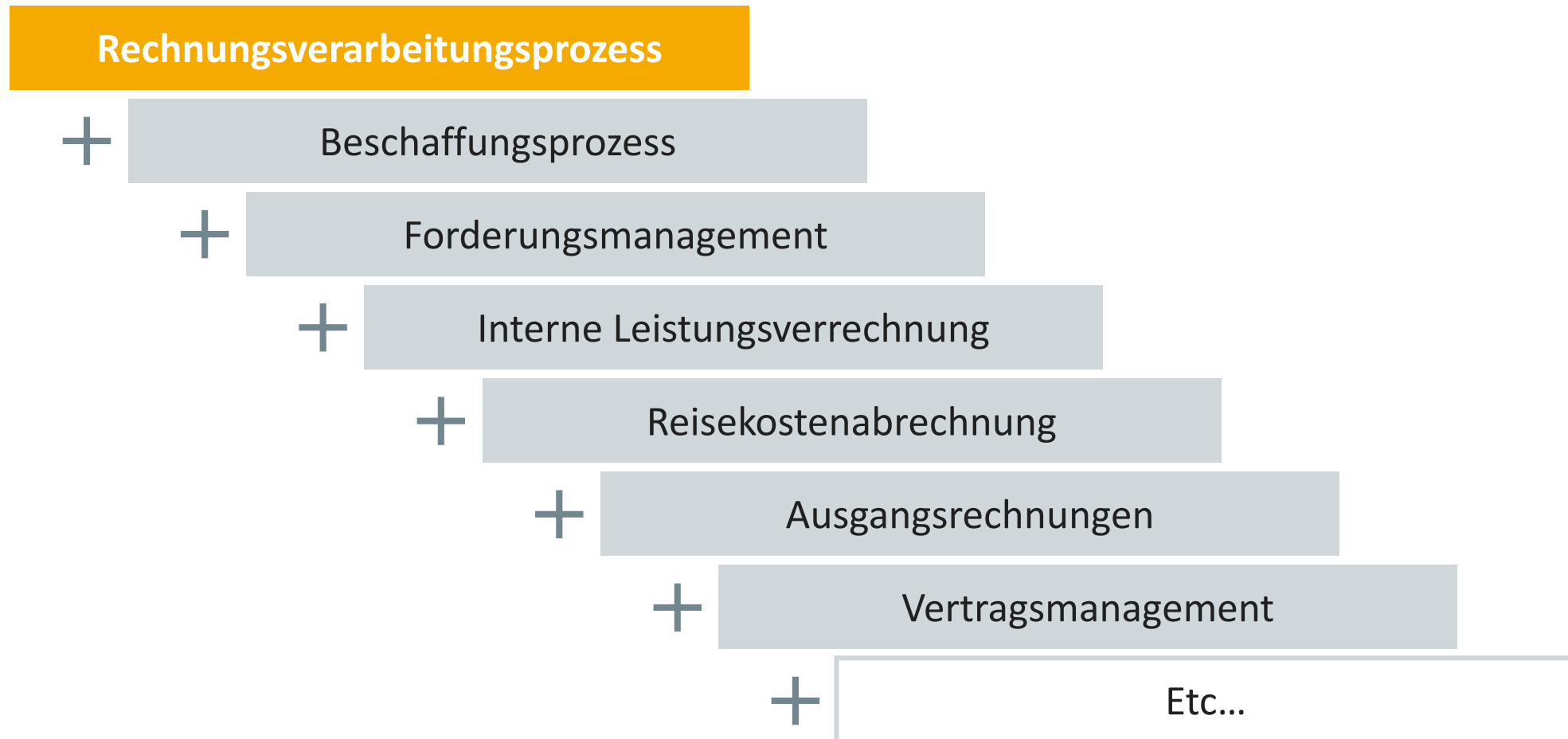
Entwicklung einer ganzheitlichen Sicht auf Digitalisierung und Automatisierung

Der klassische Optimierungsdreiklang wirkt im Hintergrund. Eine konkrete Roadmap ist besser als eine Hochglanzbroschüre.



Prozesse im Umfeld der Rechnungsbearbeitung

Welche Prozesse soll mein Workflowsystem abbilden?



Agenda: Fünf aktuelle Herausforderungen rund um die E-Rechnung

E-Rechnung als Baustein der Digitalisierungsstrategie begreifen

Die richtige Lösung für den elektronischen Workflow finden

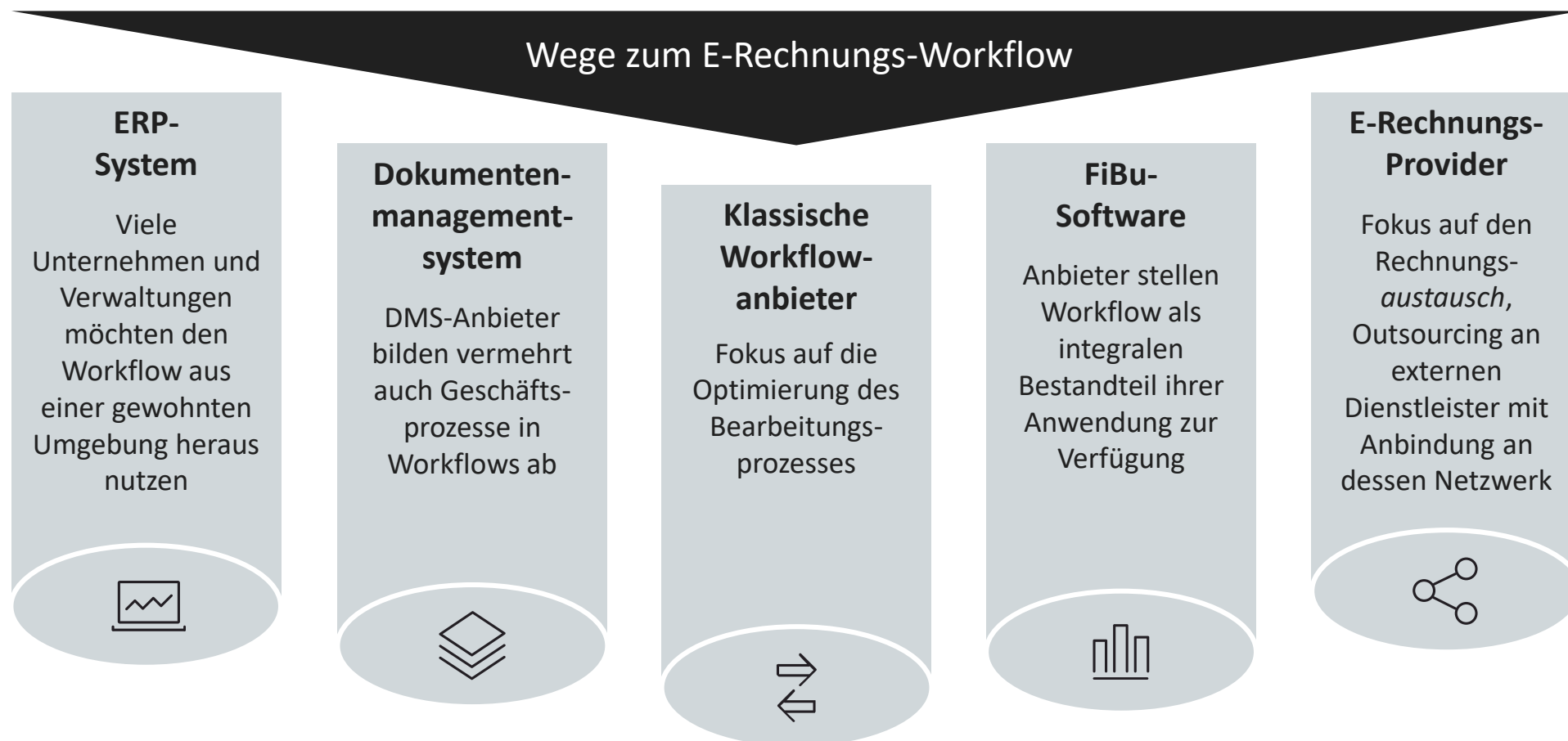
Am Stichtag XRechnungen empfangen können

Mit komplexen Spezialfällen wie Baurechnungen umgehen

Die Herausforderungen der Lieferanten verstehen

Wege zum Workflow

Bei der Auswahl des Workflows gibt es verschiedene Varianten.



Agenda: Fünf aktuelle Herausforderungen rund um die E-Rechnung

E-Rechnung als Baustein der Digitalisierungsstrategie begreifen

Die richtige Lösung für den elektronischen Workflow finden

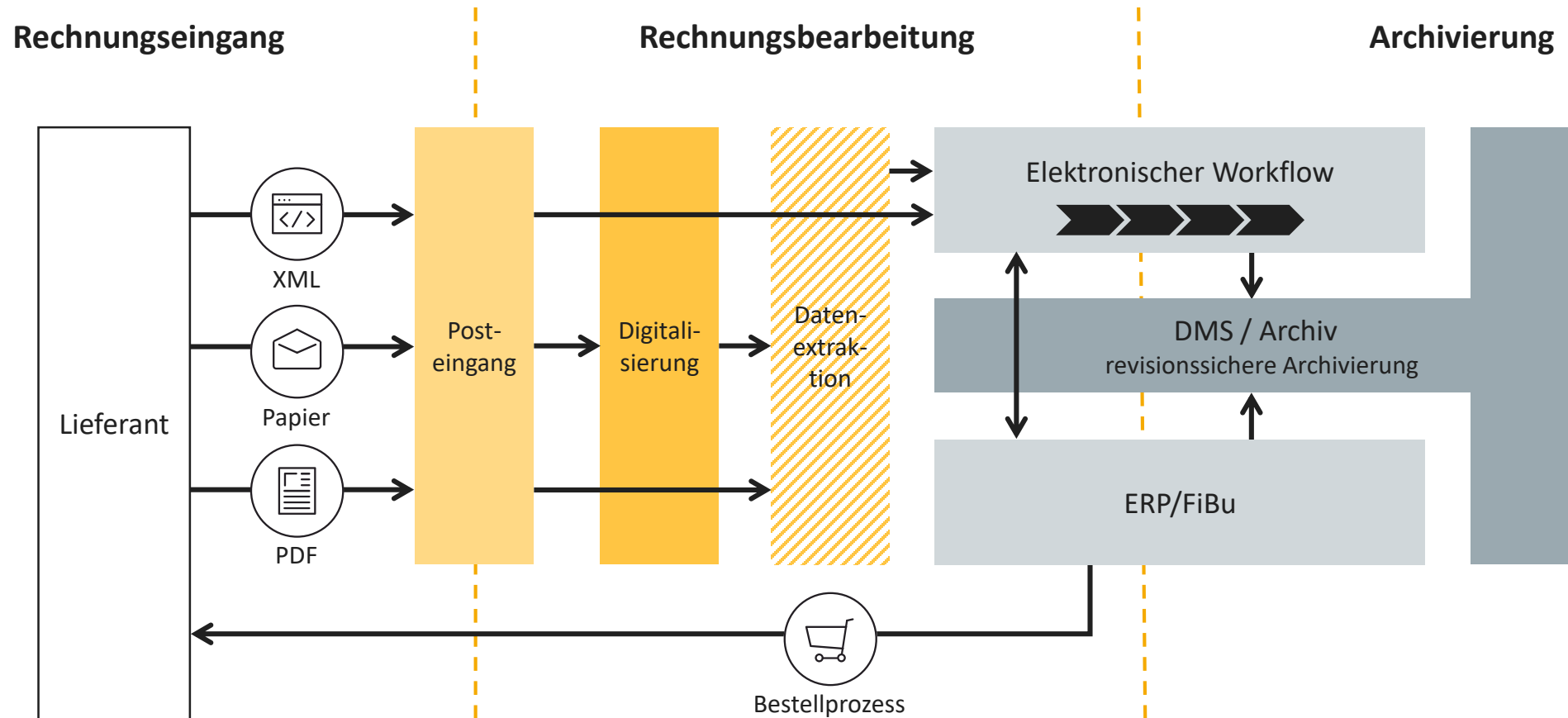
Am Stichtag XRechnungen empfangen können

Mit komplexen Spezialfällen wie Baurechnungen umgehen

Die Herausforderungen der Lieferanten verstehen

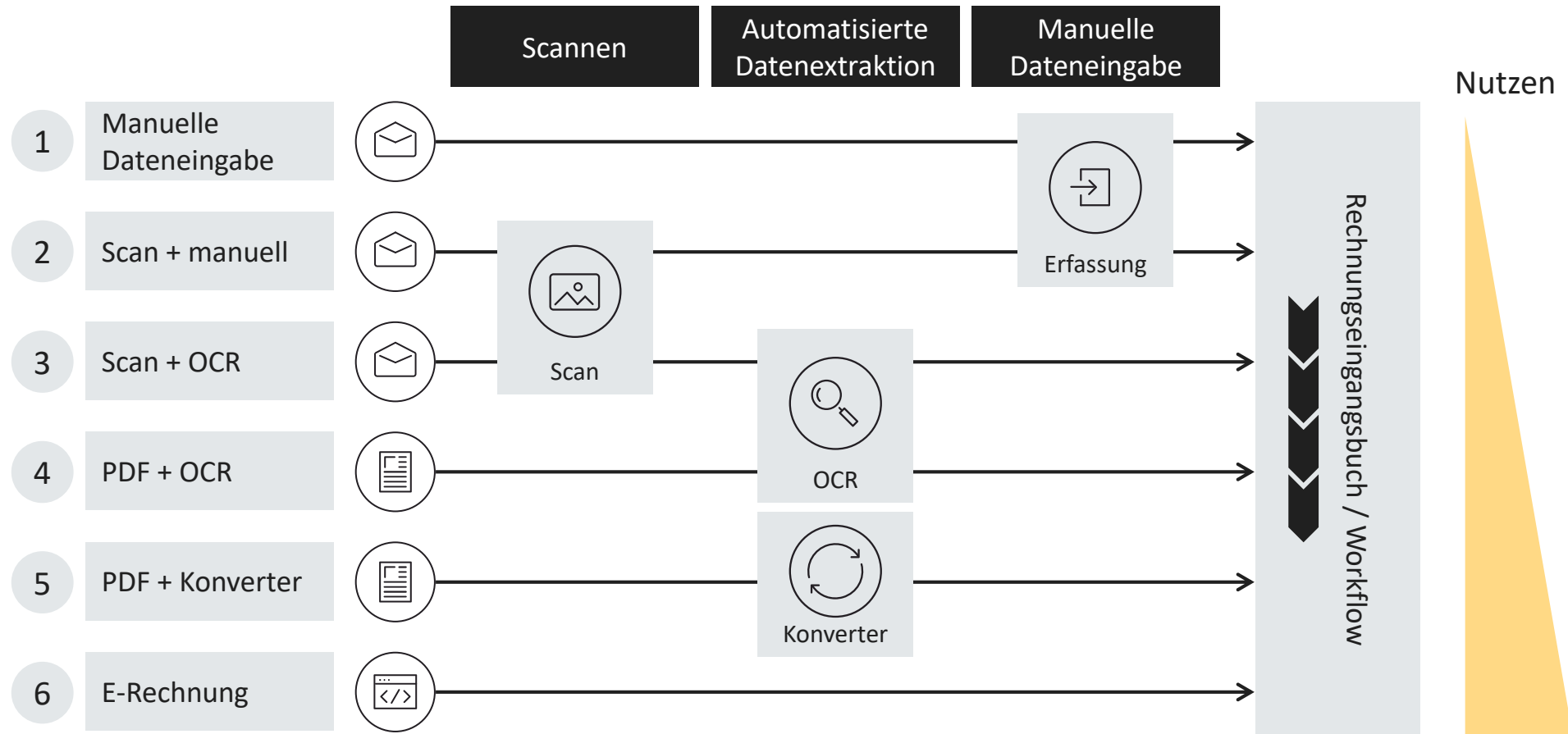
Komponenten für die E-Rechnung

Ein effizientes E-Invoicing umfasst die Komponenten Rechnungseingang, Rechnungsbearbeitung und Archivierung.



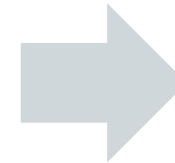
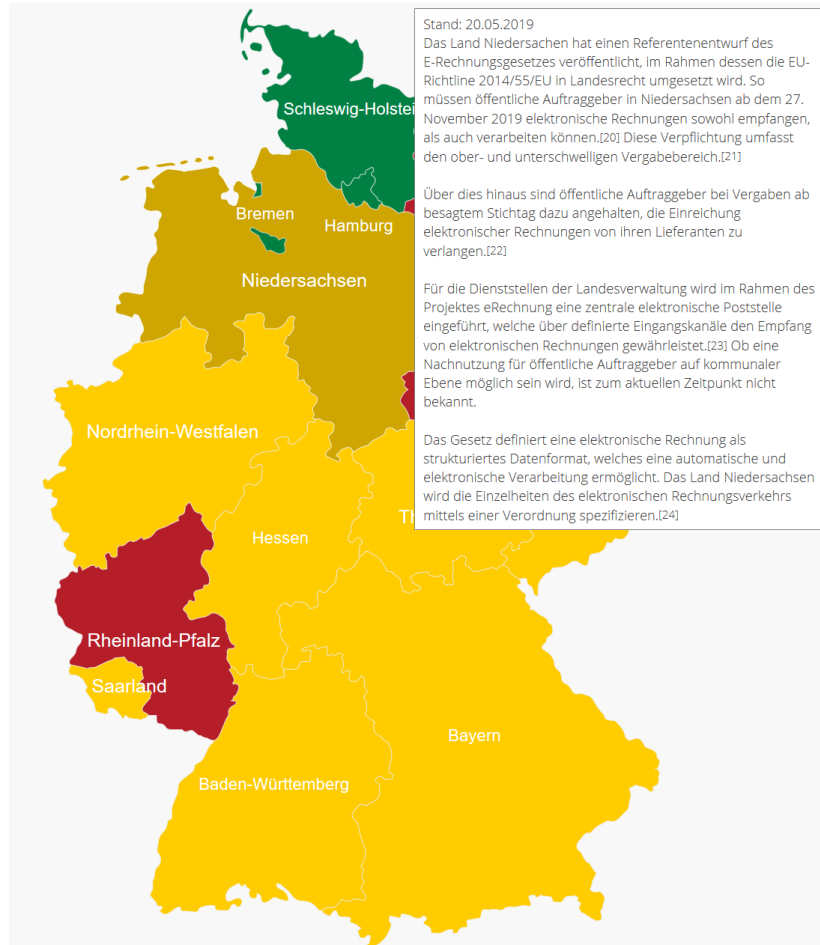
Knackpunkt Rechnungseingang

Der Austausch eines Datensatzes bietet den höchsten Nutzen. Aber was passiert mit eingehenden PDF- und Papierrechnungen?



Leider unterscheiden sich die Regelungen in den Bundesländern

Portal oder nicht Portal – das ist hier die Frage...



Eine Übersicht finden Sie auf
www.XRechnung.de

Was bietet der Markt zum Thema Rechnungseingang?

Erste Anbieter entwickeln Produkte speziell für kleine Kommunen.



	Lieferant	Re. Nummer	Re. Datum	Brutto	Netto	MwSt.-Betr.	Kostenart	Bearbeiter	Status
Filtern									
☐	1 Peter Müller AG	52/283514/8400	05.03.2014	4.976,76	4.182,15	794,61	RE	Wirtz Paul	Zahlungsfreigabe
☐	2 Trofidis GmbH	CGN1321907	28.02.2014	12,97	10,90	2,07	RE	Musterfrau Erika	Sachliche Prüfung
☐	3 DataSearch OHG	R0003649460	15.02.2014	236,00	198,32	37,68	RE	Sonte Nadine	Zahlungsfreigabe
☐	4 CBD GbR	52/678540/5100	03.02.2014	338,44	284,40	54,04	RE	Kachtner Peter	Sachliche Prüfung
☐	5 Getränke Hoffmann	DUS1394037	28.02.2014	47,22	39,68	7,54	RE	Sonte Nadine	Zahlungsfreigabe
☐	6 Urban Services	52/684448/5100	01.04.2014	495,52	416,40	79,12	RE	Mustermann Max	Sachliche Prüfung
☐	7 dns technologies Ltd.	52/282838/5600	18.02.2014	530,98	446,20	84,78	RE	Thiese Jürgen	Vorerfassung
☐	8 Peter Müller AG	52/676237/8700	02.01.2014	2.912,53	2.447,50	465,03	RE	Wirtz Paul	Vorerfassung
☐	9 Dorotex Versandhandel	DUS1386315	31.12.2013	779,45	654,93	124,52	RE	Thiese Jürgen	Sachliche Prüfung
☐	10 Schmidt KG	52/282519/8400	06.02.2014	8.688,93	7.301,62	1.387,31	RE	Musterfrau Erika	Vorerfassung
Gesamt				81.655,70					

Agenda: Fünf aktuelle Herausforderungen rund um die E-Rechnung

E-Rechnung als Baustein der Digitalisierungsstrategie begreifen

Die richtige Lösung für den elektronischen Workflow finden

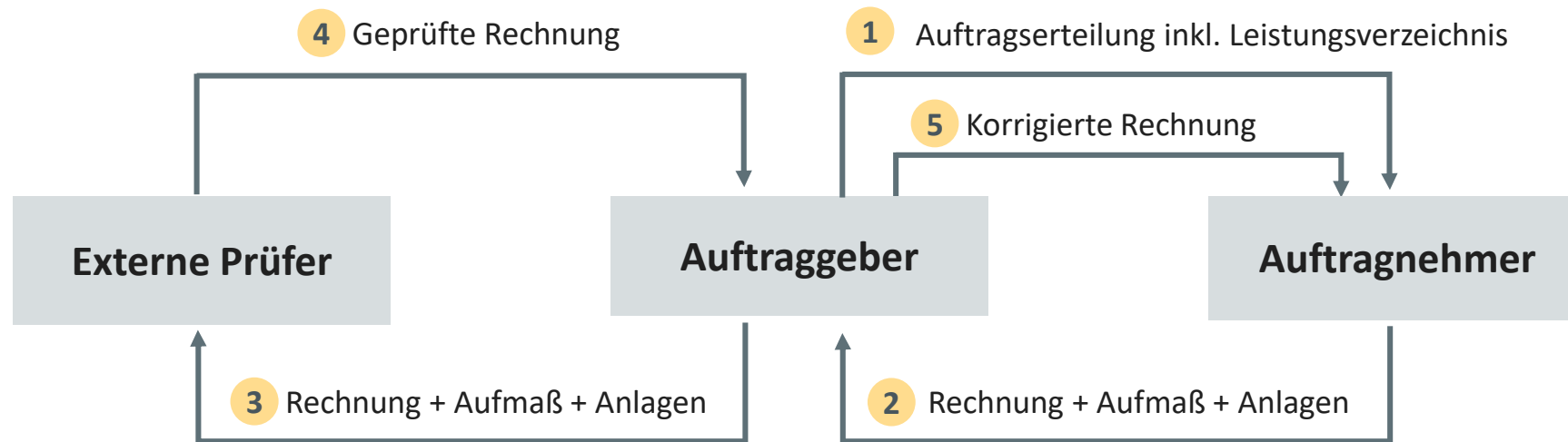
Am Stichtag XRechnungen empfangen können

Mit komplexen Spezialfällen wie Baurechnungen umgehen

Die Herausforderungen der Lieferanten verstehen

Herausforderungen im Bauabrechnungsprozess

Ein Prozess gekennzeichnet durch Grauzonen und Papier...



Umfangreiche begründende
Unterlagen



Einbindung vieler
externer Beteiligten



Rechnungskorrekturen durch
den Auftraggeber

Es gibt erste valide Lösungsszenarien...

1

Digitalisierung der Rechnungsanlagen

- Digitalisierung der Anlagen, welche zur Rechnungsprüfung benötigt werden
- Rechnungsprüfung findet papierbasiert statt, mehrfaches Scannen notwendig

2

Bearbeitung von PDF-Rechnungen

- Prüfung und Korrektur von PDF-Rechnungen am Bildschirm
- Anlagen wie in Szenario 1 digitalisiert

3

Nutzung einer traditionellen AVA-Software

- Ausbau oder Neubeschaffung der AVA-Software
- Verpflichtung der Lieferanten zur Einlieferung von GAEB-Dateien/Excel Sheets

4

Umstieg auf eine webbasierte AVA-Software

- Portallösung mit Leistungserfassung durch die Lieferanten
- Ortsunabhängige und mobile Leistungserfassung möglich

5

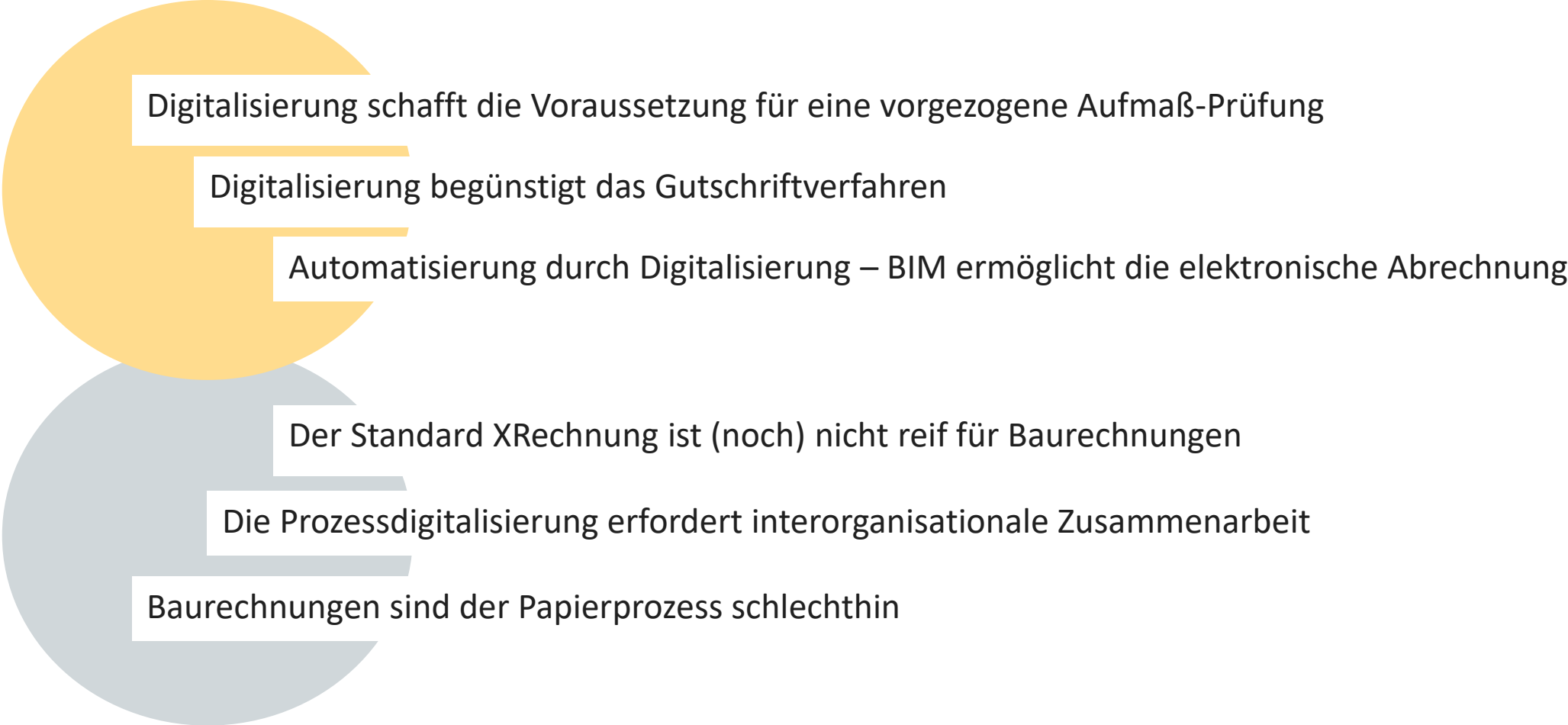
Baurechnung als XRechnung

- Überprüfen der Felder der XRechnung: Nutzbarkeit für Kerninformationen der Baurechnung
- Elektronische Aufmaße per Anhang mitschicken

Zunehmender
Grad der
Digitalisierung

Digitalisierung der Baurechnung – zwei Seiten einer Medaille

Digitalisierung ist hier Chance und Hürde zugleich.



Digitalisierung schafft die Voraussetzung für eine vorgezogene Aufmaß-Prüfung

Digitalisierung begünstigt das Gutschriftverfahren

Automatisierung durch Digitalisierung – BIM ermöglicht die elektronische Abrechnung

Der Standard XRechnung ist (noch) nicht reif für Baurechnungen

Die Prozessdigitalisierung erfordert interorganisationale Zusammenarbeit

Baurechnungen sind der Papierprozess schlechthin

Agenda: Fünf aktuelle Herausforderungen rund um die E-Rechnung

E-Rechnung als Baustein der Digitalisierungsstrategie begreifen

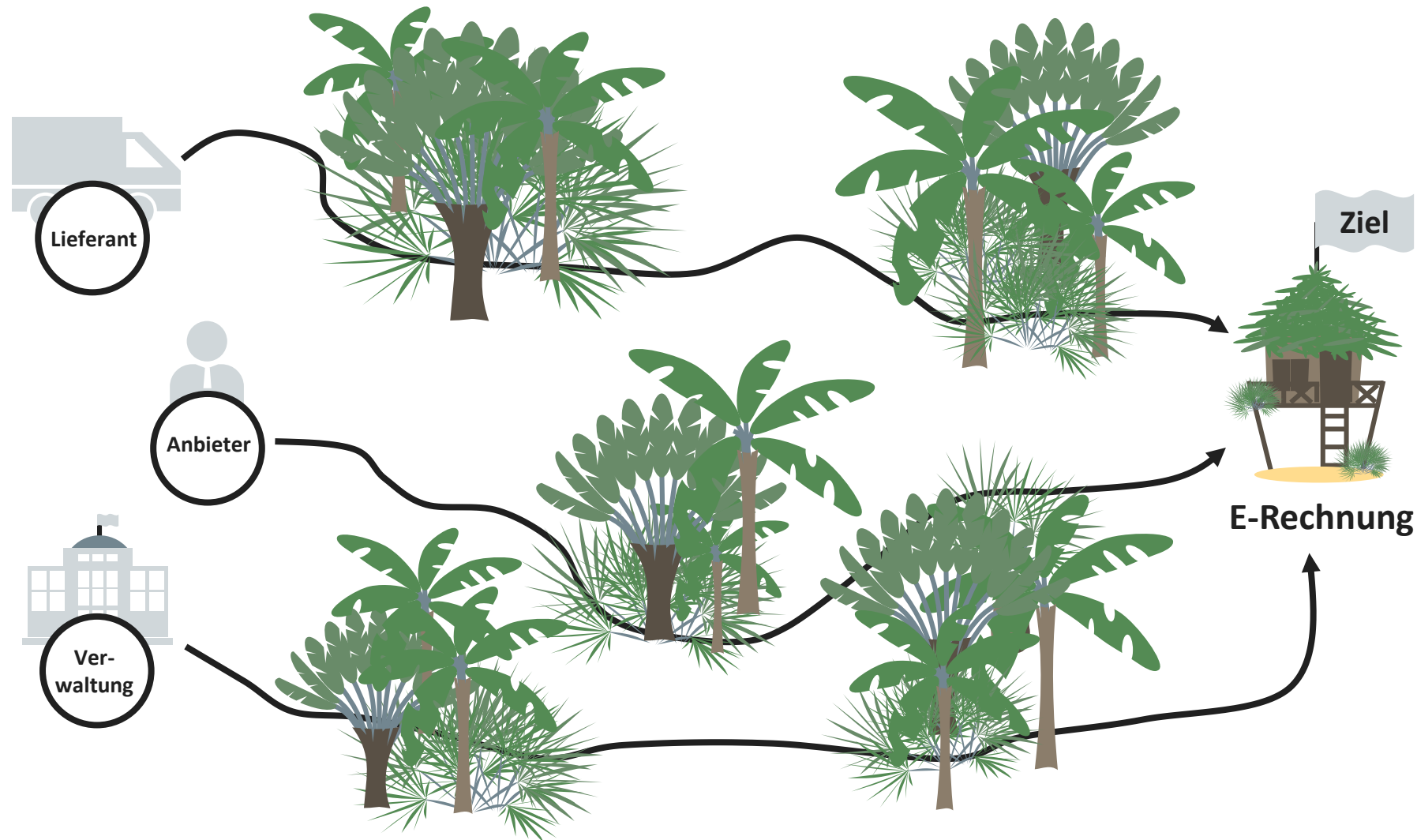
Die richtige Lösung für den elektronischen Workflow finden

Am Stichtag XRechnungen empfangen können

Mit komplexen Spezialfällen wie Baurechnungen umgehen

Die Herausforderungen der Lieferanten verstehen

Die Beteiligten kämpfen sich aktuell noch alleine durch den Dschungel



Automatisiertes Befüllen einer XRechnung ist *nicht* trivial

Die Herausforderung liegt in der Verortung der Rechnungsinhalte. Diese stammen bei größeren Unternehmen häufig aus unterschiedlichen Systemen und folgen einer eigenen Logik. Es können verschiedene Fälle unterschieden werden.

A

Ein Datenfeld ist vorhanden und kann im Standard verortet werden

In diesem Fall können Aufwände bei der Umwandlung in das richtige Format entstehen.

Beispiel: Liegt für einen Rechnungsempfänger bereits eine Länderangabe zur Adresse vor („Deutschland“), ist diese für den Standard XRechnung in einen Ländercode umzuwandeln („DE“), der im Feld „Buyer Country Code“ (BT-55) angegeben wird.

B

Ein Datenfeld ist vorhanden, jedoch nicht unmittelbar zu verorten

Bestimmte Informationen auf heutigen Rechnungen kann ich als Lieferant nicht ohne Weiteres in den Standard überführen. Ich muss zum Beispiel genau überlegen, ob ich die Daten in ein strukturiertes Feld oder ein Freitextfeld spiele.

Beispiel: Bei Energierechnungen sind Zählernummern obligatorische Rechnungsbestandteile. Es gibt im Standard aber kein Feld „Zählernummer“, sodass ein Äquivalent gefunden werden muss.

C

Ein Datenfeld ist nicht vorhanden, wird jedoch benötigt

Dieser Fall kann zwei Ursachen haben: Einerseits kann es sich um ein Datenfeld handeln, das beim Lieferant nicht vorgehalten wird; beispielsweise die Käuferreferenz (Leitweg-ID), die erst im Zuge der E-Rechnung vergeben wird. Andererseits könnte es sich um eine Angabe handeln, die zwar auf dem Briefpapier aufgedruckt ist, jedoch nirgendwo strukturiert vorgehalten wird.

Beispiel: Kontoverbindung des Zahlungsempfängers

Relevante Datenfelder auf der XRechnung

Der Standard XRechnung gibt einige Referenzen vor die ein Auftragnehmer zukünftig für die interne Zuordnung bei Auftragserteilung mitgeben kann.

Käuferreferenz (BT-10)

Eine Referenz, die zur eindeutigen Identifizierung des Rechnungsempfängers, beispielsweise für das Routing über Verwaltungsportale genutzt wird („Leitweg-ID“) und im Standard XRechnung verpflichtend angegeben werden muss.

Projektreferenz (BT-11)

Eine Referenz, die für die Zuordnung auf ein Projekt bzw. Vorhaben genutzt wird. Ein entsprechendes Datenfeld steht häufig nicht zur Verfügung und kann daher ohne Anpassungen nicht angegeben werden. Es handelt sich um ein optionales Feld, das branchenabhängig genutzt wird.

Bestellreferenz (BT-13)

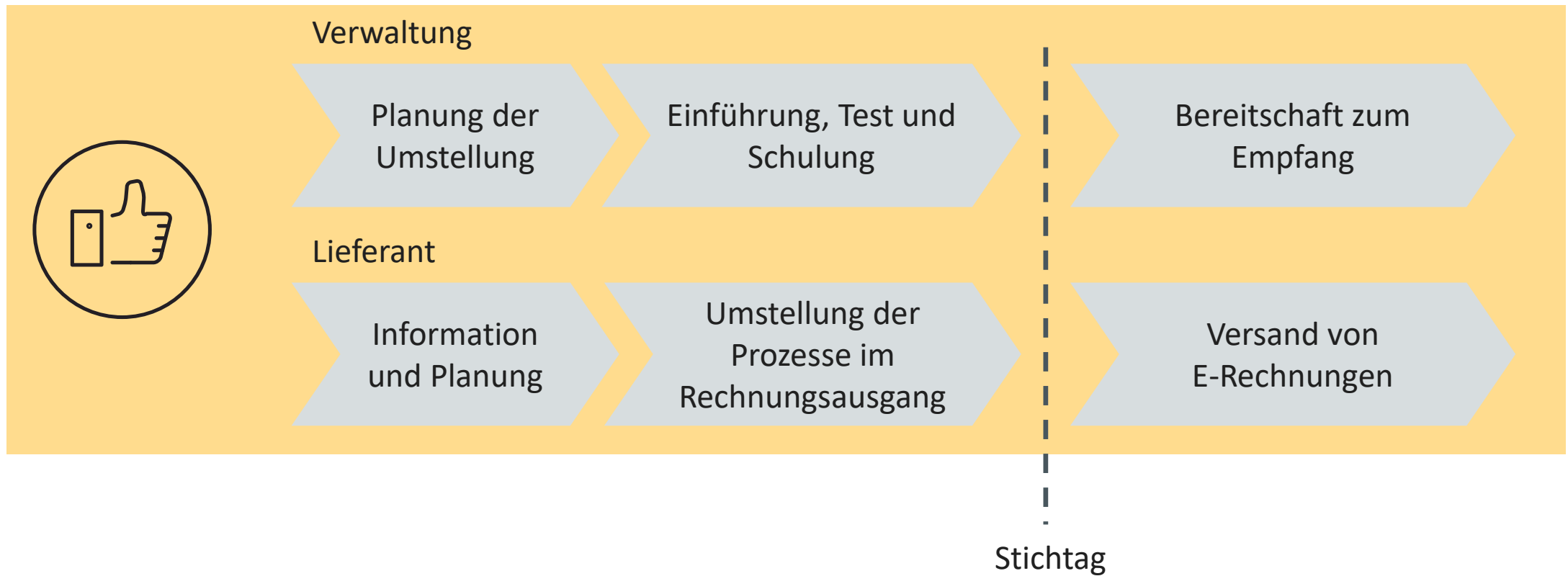
Eine Referenz, die sich auf eine vom Rechnungsempfänger erfasste Bestellung in einem Bestellsystem bezieht. Die Angabe ist zwar optional, kann jedoch eingefordert werden, wenn diese nachweislich im Zuge der Auftragserteilung kommuniziert wurde.

Buchungsreferenz (BT-19)

Eine Referenz, die zur (automatisierten) Kontierung und Verbuchung auf Finanzkonten des Rechnungsempfängers genutzt werden kann. Typischerweise ist hier die Angabe einer zuvor mitgeteilten Kostenstelle erforderlich.

Die Stichtag-Herausforderung: Timing ist alles

Eine Ansprache der Lieferanten sollte in jedem Fall erfolgen – egal ob diese zur E-Rechnung verpflichtet sind oder nicht.



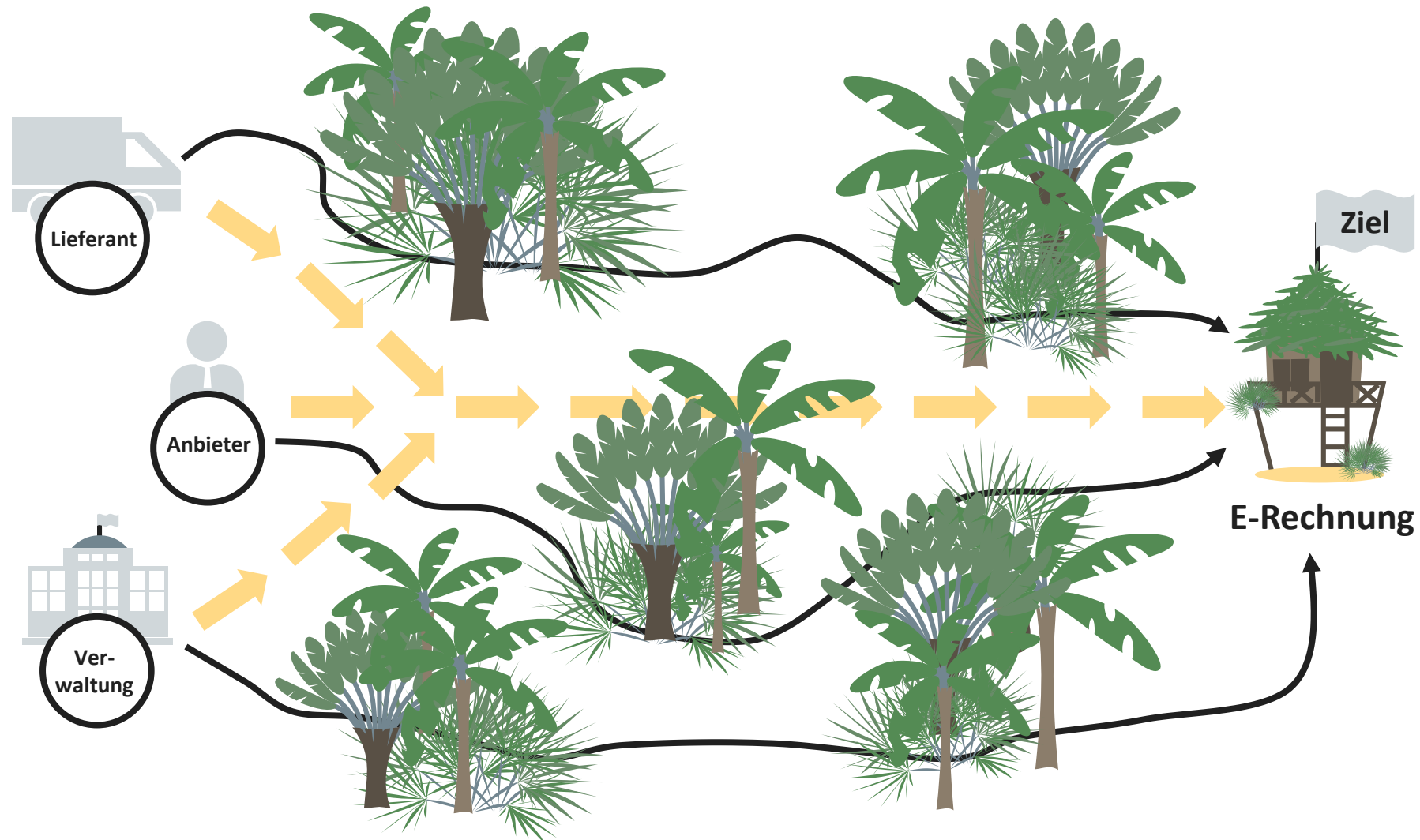
Informationen für die Lieferanten

Idealerweise erfüllt der Rechnungsaustausch folgende Kriterien.

Rechnungen sollten eingehen ...

- ... zum richtigen Zeitpunkt („Stichtag“),
- ... im korrekten Format (gemäß E-Rechnungsverordnung),
- ... mit allen nötigen Informationen (z. B. Leitweg-ID),
- ... über den korrekten Einbringungsweg (Portal oder Postfach?),
- ... für infrage kommende Geschäftsvorfälle.

Gemeinsam geht es besser!



1 | Weitere Informationen

Auf unserer Homepage finden Sie alle Veröffentlichungen und auch unseren Unternehmens-Blog.



Kundenmagazin
digi mondo
Aktuelle Ausgabe: 09/2019



Homepage
www.bonpago.de
www.xrechnung.de



Fachartikel und Publikationen
z. B. Artikel in der Fachzeitschrift
„Innovative Verwaltung“, 05/2019



Dr. Steffen Bernius

Bonpago GmbH

Telefon: +49 69 26 489 761-0

Mobil: +49 162 407 99 19

E-Mail: s.bernius@bonpago.de